

Rede der Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in Turkmenistan,
Frau Margret Uebber, anlässlich der Feierlichkeiten zum Tag der
Deutschen Einheit

(8. Oktober 2018, Aschgabat, Yildyz Hotel)

Sehr geehrte Frau stellvertretende Premierministerin Abdyeva,

Exzellenzen,

meine Damen und Herren, liebe Gäste,

am 3. Oktober war es 28 Jahre her, dass Deutschland auf friedlichem Weg seine Wiedervereinigung vollziehen konnte. Mit diesem Tag endeten 45 Jahre deutscher Teilung, aber auch 45 Jahre der Spaltung Europas. Wir blicken mit Dankbarkeit auf diesen Tag zurück.

Sie alle möchte ich heute Abend auf das Herzlichste begrüßen und Ihnen danken, dass sie gekommen sind, um diesen Anlass zusammen mit uns zu feiern.

28 Jahre nach der Wiedervereinigung können wir auf mit Stolz auf eine positive Bilanz zurückschauen: das wiedervereinigte Deutschland ist ein politisch stabiles und wirtschaftlich starkes Mitglied der internationalen Staatengemeinschaft in der Mitte Europas. Nach langen Verhandlungen konnte im April d. J. eine neue Bundesregierung ihre Geschäfte aufnehmen. Im wirtschaftlichen Bereich erreichte das Bruttoinlandsprodukt 2017 mit 3,26 Mrd. EUR – das sind 39.454 EUR/Kopf – erneut einen Höchststand, und die Arbeitslosenquote lag mit 3,5% auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Gleichzeitig stand Deutschland in den 28 Jahren seit seiner Einheit immer wieder vor neuen Herausforderungen. Hierzu gehörte die globale Wirtschafts- und Finanzkrise, hierzu gehörte zuletzt die Ankunft von mehr als 1 Mio. Migranten aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen und ihre Integration in unsere Gesellschaft. Dazu gehört auch der Umgang mit der Verunsicherung und der Angst, die dieser Zustrom bei vielen Menschen in Deutschland hervorruft. Hierauf gilt es, Antworten zu finden. Es gilt aber auch: Fremdenhass, Rassismus und Antisemitismus darf es bei uns nicht geben.

Meine Damen und Herren,

bereits 1963, also vor 55 Jahren, sagte der damalige Bundeskanzler Ludwig Erhard den

Satz: " Die Welt ist schon zu integriert, ist zu sehr miteinander verflochten, als dass irgendein Land für sich sein eigenes Schicksal gestalten kann.“ Es war ein weitblickender Satz: heute, über fünf Jahrzehnte später, ist die Welt in noch viel tieferem Maße miteinander verflochten als man es sich damals überhaupt vorstellen konnte.

Ludwig Erhard hat schon damals erkannt: Wir sind dort stärker, wo wir auf Zusammenarbeit mit Partnern setzen. Unverrückbarer Kern unserer Politik ist daher die Verankerung Deutschlands in Europa. Um den immer neuen Herausforderungen und Verschiebung der globalen Kräfteverhältnisse zu begegnen, brauchen wir nicht weniger, sondern mehr Europa. Deutschland möchte daher daran mitwirken, ein Europa zu schaffen, das nach innen geeint und als starker Akteur eine tragende Säule der internationalen Ordnung ist.

In der internationalen Sicherheits- und Verteidigungspolitik bildet die NATO für uns einen zentralen Pfeiler. Als zweitgrößte Truppensteller nimmt Deutschland an zahlreichen Einsätzen der NATO teil.

Meine Damen und Herren,

Am 08. Juni 2018 ist Deutschland als nichtständiges Mitglied in den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen für den Zeitraum 2019/20 gewählt worden. Damit übernimmt die Bundesrepublik zum sechsten Mal in dieser Rolle eine wichtige Verantwortung für Frieden und Sicherheit in der Welt. Deutschland ist politisch, finanziell und zunehmend auch personell bereits stark in den Vereinten Nationen engagiert: Es ist viertgrößter Beitragszahler und zweitgrößter Geber für humanitäre Hilfe und offizielle Entwicklungshilfe und gehört zu den wichtigsten Unterstützern von Peacekeeping-Missionen. Die Anzahl von 184 Stimmen, die Deutschland bei der Wahl erhielt, sehen wir als Beweis für das Ansehen, das unser Land weltweit genießt, aber auch als Auftrag. Unser Dank gilt unseren turkmenischen Partnern, die die deutsche Kandidatur von Beginn an unterstützt haben. Dass Turkmenistan seinerseits in den kommenden drei Jahren Mitglied des ECOSOC ein wird, gibt uns die Gelegenheit, die Zusammenarbeit unserer Länder in den Vereinten Nationen weiter zu vertiefen.

Auch unsere bilateralen Beziehungen konnten wir im letzten Jahr weiter voranbringen: Im April 2018 besuchte der Geschäftsführer des Ostausschusses der Deutschen Wirtschaft Aschgabat, gefolgt vom Treffen der Regierungsarbeitsgruppe Wirtschaft und Handel Ende April in Berlin. Wir hoffen, dass die bevorstehende Reise von Herrn AM Meredov nach Deutschland unseren Beziehungen weitere Impulse verleihen wird.

Ganz besonders freue ich mich, heute Abend den Vorsitzenden des

Deutsch-Turkmenischen Forums, Herr StS a.D. Klaus-Jürgen Hedrich, und den Geschäftsführer, Herrn Heinrich Schulz, begrüßen zu können. Ihnen möchte ich an dieser Stelle unseren Dank aussprechen für das unermüdliche Engagement des Forums für das Zustandekommen der Ausstellung „Margiana – ein Königreich der Bronzezeit in Turkmenistan“, die erstmals Ausgrabungsobjekte der Bronzezeit aus der Gegend um Gonur Depe in Europa zeigt. In den letzten 6 Monaten haben über 250.000 Menschen die Ausstellung im Neuen Museum in Berlin besucht, und in kommenden 6 Monaten werden Menschen in Hamburg und Mannheim die Gelegenheit haben, Turkmenistan, seine Geschichte und reiche Kultur kennenzulernen. Unser großer Dank gilt S.E. Herrn Präsident Berdimuhamedov für seine Unterstützung für das Zustandekommen dieser Ausstellung und das Vertrauen, das er damit in Deutschland gesetzt hat, sowie dem Außenministerium und dem Kulturministerium Turkmenistans für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Umsetzung.

Meine Damen und Herren,

in jedem Jahr stehen die Feiern zum 3. Oktober in Deutschland unter einem Motto. 2018 lautet dieses: „Nur mit Euch“. Damit wollen wir –alle-- Menschen, die in unserem Land leben, einladen, mit uns zu feiern.

Hier in Aschgabat möchten wir, die Kolleginnen und Kollegen der Deutschen Botschaft, mit Ihnen, unseren Freunden und Partnern aus Turkmenistan feiern. Um dieser Gemeinsamkeit Ausdruck zu geben, habe ich turkmenische Künstler eingeladen, auf Ihre Weise darzustellen, was sie mit Deutschland verbinden. Das Ergebnis können Sie im hinteren Teil dieses Raums in einer kleinen Ausstellung „Turkmenische Künstler sehen Deutschland“ betrachten. Ich bin beeindruckt von der Kreativität, der Professionalität, aber auch der positiven Sicht auf unser Land. Allen Künstlern, die teilgenommen haben, sage ich von ganzem Herzen Dank.

Zum Schluss möchte ich unsere turkmenischen Partnern nochmals zum 27. Jahrestag der Unabhängigkeit ihres Landes beglückwünschen und wünsche Ihnen eine Zukunft in Frieden, Sicherheit und Wohlstand.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Speech of Deputy Chairman of the Cabinet of Ministers of Turkmenistan
Ms. Bahargul Abdyeva at the reception on the occasion of National
Holiday of the Federal Republic of Germany

(8 October 2018, Ashgabat, Yildyz Hotel,)

Your Excellency Ambassador Extraordinary and Plenipotentiary of the Federal Republic
of Germany to Turkmenistan, Ms. Margrett Uebber,

Ladies and Gentlemen,

First of all, I would like to express my deep appreciation for the invitation to this solemn
event.

Please, allow me, on behalf of the esteemed President of Turkmenistan Gurbanguly
Berdimuhamedov to congratulate you, dear Ambassador, the German diplomats working
in our country, all the citizens of your country who are present at this event and in your
person all the people of Germany on the national holiday - Day of German Unity.

This day has a special meaning for the German people. It became an important
historical stage in the development of the modern statehood of the Federal Republic of
Germany.

Today, Germany is one of the most authoritative states in the world that plays an
important role in international politics.

In this context, I would like to note that diplomatic relations between Turkmenistan and
Germany are currently developing very dynamically.

We highly appreciate the effective political and diplomatic cooperation between our two
countries, which is primarily manifested in their support for each other in the international
arena.

As a result of close cooperation between Turkmenistan and Germany in the framework
of the United Nations, it became possible to adopt a number of important multilateral
international documents initiated by our country.

Taking this opportunity, I would like to express my gratitude to all German diplomats for
their active support in advancing Turkmenistan's proposals on issues of neutrality,
energy security, sustainable transport, ecology and in a number of other areas, which
were reflected in the relevant resolutions of the UN General Assembly.

For our part, we are also actively participating in the implementation of German initiatives at the UN site, aimed at strengthening international peace and security and sustainable development in the world.

At the same time, I want to emphasize that in the political and diplomatic dimension over the years of joint work with our German colleagues, we managed to create an effective mechanism for bilateral consultations, which allows us to conduct a bilateral political dialogue on international and regional issues.

We are in favor of expanding such contacts and we will certainly make all the necessary efforts for this.

Germany and Turkmenistan are actively developing their trade and economic ties. A vivid example of this is the long-term and successful activity of German companies and enterprises in Turkmenistan. They work in strategically important sectors of Turkmenistan: in the banking sector, communications, agriculture, energy and others.

In recent years, Turkmen-German economic relations have been developing along the path of finding new forms of cooperation. Thanks to the efforts of both sides, a joint Turkmen-German working group on economic cooperation was established; the Days of Turkmenistan's economy in Germany and the Days of Germany's economy in Turkmenistan are held annually.

Separately, I would like to dwell on cultural and humanitarian ties. As a result of close cooperation of the governments of the two countries, today the German language is being actively studied in universities and secondary schools of Turkmenistan. Several German citizens and some citizens of other countries teach German in schools and universities of the country.

I would especially like to emphasize the successful holding of the archaeological exhibition "Margiana - the kingdom of the Bronze Age in the territory of Turkmenistan" on these days in Berlin, which will continue in the cities of Hamburg and Mannheim Germany. Taking this opportunity, I express my sincere gratitude to our German partners who have actively contributed to the holding of this exhibition at a high level, which is very popular among visitors.

Turkmenistan regularly hosts exhibitions, concerts and other events that promote the rapprochement of the peoples of the two countries.

The expansion of practical scientific and educational ties is served by the active work of the German Society for International Cooperation.

Dear Ambassador,

In conclusion, let me once again congratulate you on the Day of German Unity and wish you success in your responsible diplomatic activity, and I wish well-being and prosperity to the people of the Federal Republic of Germany.

Thank you for your attention.